



RUPPNER
KLINIEN

Hochschulklinikum der MHB

Leitfaden

für Studierende

im Praktischen Jahr

Inhalt

Organisatorisches		3 – 4
Fachbereiche	Innere Medizin	5 – 8
	Medizinische Klinik A	
	Medizinische Klinik B	
	Pneumologie	
	Geriatrie	
	Psychosomatik	
	Zentrale Aufnahme	
	Chirurgie	9 – 11
	Allgemeinchirurgie	
	Gefäßchirurgie	
	Thoraxchirurgie	
	Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	12
	Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten	13 – 14
	Psychiatrie	15 – 17
	Gynäkologie	18
	Pädiatrie	19
	Neurologie	20 – 21
	Radiologie	22 – 23
	Anästhesie- und Intensivmedizin	24 – 26
	Urologie	27 – 28
	Neurochirurgie	29
	Strahlentherapie	30

Liebe Studierenden!

Herzlich willkommen in den Ruppiner Kliniken! Sie haben sich entschieden, ein oder mehrere Tertiale des Praktischen Jahres in unserem Hause zu absolvieren.

Verantwortlich für die gesamte Ausbildung ist der Klinische Geschäftsführer, fachlich sind Sie dem entsprechenden Chefarzt unterstellt. Als Lehrverantwortlicher für Studierende ist Herr Dr. Erik Weidmann (Chefarzt der Zentralen Aufnahme) benannt, darüber hinaus finden Sie in jedem Fachgebiet eine Ärztin/einen Arzt als Ansprechpartner.

Anlaufstelle in allen Fragen der Organisation und bei sonstigen Problemen ist die Personalabteilung, Katharina Jeschke:

☎ 03391 39-4875, ✉ k.jeschke@pro-klinik-holding.de.

Rahmenorganisatorisches:

- Ihre Dienstzeiten bestimmt die jeweilige Einsatzklinik im Rahmen des Arbeitszeitkorridors (07:00 Uhr und 19:00 Uhr).
- Den wöchentlichen Studientag legen Sie unter Berücksichtigung der PJ-Fortbildungen gemeinsam mit dem verantwortlichen Arzt fest.
- Schutzkleidung und ein kostenfreier Einkauf in unserer Cafeteria bis zu einem Monatsbetrag von 100,00 € werden Ihnen zur Verfügung gestellt.
- Ein Wechsel zwischen den Abteilungen ist dem Sekretariat für Studentenangelegenheiten zu melden, ebenso Krankheits- und sonstige Abwesenheitstage.
- Der Zulassungsbescheid ist bei Antritt des Praktikums in unserer Einrichtung vorzulegen.
- Die ärztliche Untersuchung der Studierenden im ersten Terial wird durch unseren Betriebsarzt durchgeführt. Beim Wechsel in die Fachrichtungen Gynäkologie und Pädiatrie hat vor Betreten der Station eine erneute betriebsärztliche Untersuchung zu erfolgen; Organisation über das Sekretariat für Studentenangelegenheiten.
- In der betrieblichen Poststelle im Hauptgebäude ist ein Postfach für PJ-Studenten eingerichtet. Folgende Postanschrift ist zu verwenden:
Ruppiner Kliniken
Poststelle/PJ-Student/*Name*
Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin
- Bei Problemen mit der Chipkarte wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Kunow (Tel. 4667) und bei Fragen zur Unterkunft an Frau Block (Tel. 4813).
- Die Gemeinschaftsküche in der Unterkunft ist von allen Studierenden zu säubern. Sollte eine Grundreinigung aufgrund unsachgemäßen Gebrauchs erforderlich werden, werden die Kosten auf alle Bewohner verteilt oder die Küche wird gänzlich geschlossen.

Praktische Ausbildung:

- Zur unmittelbaren Beteiligung an der Krankenversorgung werden Sie auf die Stationen eingeteilt und jeweils einem bestimmten Arzt zugeordnet, der Sie anleitet und in den Tätigkeiten unterweist. Auf den Stationen obliegt diese Funktion in der Regel dem Stationsarzt.
- Der Einsatz im Operationssaal, im Kreißaal oder an speziellen Untersuchungs- und Behandlungsplätzen erfolgt nach Maßgabe des für das Fachgebiet zuständigen PJ-verantwortlichen Arztes.
- Die Teilnahme an Bereitschafts- und Nachtdiensten erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Gleiche gilt für die Teilnahme an Einsätzen des Notarztwagens. Bei Teilnahme am Bereitschafts-, Nacht- oder Wochenenddienst wird jeweils ein Studierender dem Dienstarzt zugeordnet.

Fortbildung:

- Sie nehmen an allen abteilungsinternen Fortbildungen und Besprechungen teil.
- Außerdem finden wöchentlich fachübergreifende PJ-Fortbildungen (**Teilnahmepflicht**) statt.
- Weiterhin können Sie die Medizinische Bibliothek (Haus B, ☎ 4818) mit Büchern, Zeitschriften und Online-Recherche nutzen.

Innere Medizin

Medizinische Klinik A

➤ *Kardiologie, Pneumologie, Nephrologie/Dialyse und internistische Intensivmedizin*

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

Sekretariat: Dajana Adelt-Schönwälder, ☎ 3110

PJ-Betreuung: Dr. med. Enrico Wilke

Medizinische Klinik B

➤ *Gastroenterologie, Onkologie, Angiologie, Hämatologie*

komm. Chefärztin: Dr. med. Adelheid Jung

Sekretariat: Vivian Unger, ☎ 3210

PJ-Betreuung: Dr. Adelheid Jung, Dr. Maria Nürnberg (in Elternzeit)

Klinik für Pneumologie

Chefarzt: Dr. med. Hagen Kelm

Sekretariat: Sandra Agsten, ☎ 3112

PJ-Betreuung: Dr. med. Hagen Kelm

Klinik für Geriatrie

Komm. Chefarzt: Dr. med. Holger Stege

Sekretariat: Gabriele Schoppa, ☎ 3290

PJ-Betreuung: Dr. med. Holger Stege

Medizinische Klinik C – Fachbereich Psychosomatik

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. med. Gerhard Danzer

Sekretariat: Gerlind Ebell, ☎ 2710

PJ-Betreuung: OA Dr. med. Frank Schoeneich

Die Ausbildung im Rahmen des Praktischen Jahres in der Inneren Medizin wird in Abschnitten von je vier Wochen in der Medizinischen Klinik A, der Medizinischen Klinik B, der Klinik für Pneumologie und im Fachbereich Psychosomatik absolviert. Eingeschlossen sind eine Hospitation auf der kardiologischen Intensivstation sowie ein Einsatz in den Funktionsbereichen.

Schwerpunkte:

- alle (invasiven und nichtinvasiven) diagnostischen und therapeutischen Verfahren der kardiovaskulären Medizin und des zugehörigen Risikoassessments, Pneumologie, Nephrologie/Dialyse und internistischen Intensivmedizin (Medizinische Klinik A) sowie der Gastroenterologie inklusive allgemeiner Sonografie und Video-Endoskopie, internistische Onkologie, Angiologie, Diabetologie und Geriatrie (Medizinische Klinik B)
- Psychosomatosen und Somatopsychosen, Komplikationen der Krankheitsverarbeitung, Rechts- und Rentenbegehre, Fokussierung von Übertragung und Gegenübertragung (Psychosomatik)

Lernangebote:

- Stationsvisiten, Lehrvisiten
- klinikinterne Konferenzen
- Röntgendemonstrationen
- onkologische, gastroenterologische und psychosomatische Konsile
- Teamsitzungen, Falldemonstrationen
- klinikinterne und -externe Fortbildung
- Einzel- und Gruppentherapien inklusive Supervisionen

Tätigkeitskatalog:

- Anamnese (Biografie, Angsthierarchie, Ess-/Sucht-/Sexualanamnese)
- (organbezogene, spezielle) körperliche Untersuchung
- internistische Basisdiagnostik
- psychosomatische Simultandiagnostik (biperspektivisch)
- Wichtung komplementärer Befunde
- Mitarbeit bei internistischen diagnostischen und therapeutischen Techniken und Eingriffen
- Formulierung simultantherapeutischer Ansätze
- Co-therapeutische Aktivitäten im Rahmen von Bezugs- und Gruppentherapien
- Auswertung medizintechnischer Befunde
- Patientenvorstellung im Rahmen von Fallkonferenzen
- Dokumentationspraxis in der Klinik unter neuen medizinökonomischen Bedingungen, „Schnupperkurse“ in Sonografie/Echokardiografie, Endoskopie, kardiopulmonaler Funktionsdiagnostik und Herzkatheterlabor

Zentrale Aufnahme

Chefarzt: Dr. med. Erik Weidmann
Sekretariat: Diana Anderson, ☎ 4510
PJ-Betreuung: Dr. med. Erik Weidmann

Schwerpunkte:

- Notaufnahme
- Erstversorgung aller Notfallpatienten einschließlich präoperativer Diagnostik und OP-Vorbereitung
- Diagnostik akut Erkrankter und stationäre Aufnahmen in den zuständigen Fachabteilungen
- Versorgung ambulanter Patienten (Wundversorgungen, Stütz- und Gipsverbände, Repositionen in Narkose etc.)
- Sonografie / Echokardiografie/ Duplexsonographie
- Röntgendiagnostik
- Laboruntersuchungen
- EKG-Untersuchungen
- Monitoring
- Notarztstützpunkt ****Interdisziplinäre Aufnahmestation****

Da die Ruppiner Kliniken ein Krankenhaus im Pavillon-Stil sind, ergeben sich automatisch Transporte der Patienten zu diagnostischen Einrichtungen, wie zu den fachspezifischen Stationen. Dies stellt insbesondere in den Nachmittags- und Nachtstunden eine deutliche zusätzliche Belastung für die Patienten und ein immenses logistisches Problem dar.

Mit der Schaffung der interdisziplinären Aufnahmestation ist die Möglichkeit gegeben, alle stationär zu behandelnden Patienten von 16:00 Uhr bis 07:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Zentralen Aufnahme zu versorgen und damit nicht nur die Unbequemlichkeiten für die Patienten, sondern auch die Versorgungszeiten zu reduzieren. Zudem soll es zur „Beruhigung“ der Abläufe auf den Pflegestationen in den Nachmittags- und Nachtstunden führen. Am Folgetag erfolgt eine interdisziplinäre Visite. Erst danach wird eine Verlegung in die entsprechende Fachabteilung durchgeführt.

Zusätzlich steht hier mit 4 Betten eine Intermediate Care (Wachstation) zur Verfügung, die Patienten, die intensiv betreut und überwacht werden müssen, aufnimmt.

Aufnahmeambulanz

In unserem Hause werden administrative und diagnostische Prozesse geplanter stationärer und ambulanter Aufnahmen zentral durchgeführt. Zum Aufnahmegeschehen gehören ebenso die Anamneseerhebung, Untersuchungen sowie notwendige Aufklärungsgespräche.

Die Sprechzimmer in der Zentralen Aufnahme sind nach medizinischen Fachrichtungen unterteilt. Ziel ist es, das Aufnahmegeschehen nicht mehr in den Zimmern der Fachstationen stattfinden zu lassen. Mit dem Aufnahme- und Entlassungsgeschehen unter einem Dach können Arbeitsabläufe besser und strukturierter organisiert werden. Dies schafft natürlich vordergründig eine Erleichterung für die Patienten, bedeutet aber eine zusammengesetzte Wartezeit.

Ablauf der Patientenaufnahme in der Aufnahmeambulanz

- Administrative Aufnahme am Empfang: Aufnahme persönlicher Daten, Einlesen der Krankenversichertenkarte
- Aufnahme durch das Pflegepersonal: Erfassen von Blutdruck, Puls, Gewicht etc, Blutentnahme (für Laboruntersuchungen)
- Apothekenkonsil: Erfassen der routinemäßigen Medikamenteneinnahme durch Apotheker
- Vorstellung beim zuständigen Arzt der aufnehmenden Fachabteilung: Erfassen der aktuellen Beschwerden und der allgemeinen Krankengeschichte, Körperliche Untersuchung, Ggf. Aufklärungsgespräch über weitere Untersuchungen, Ggf. Aufklärungsgespräch über eine Operation
- Ggf. Röntgenuntersuchung im benachbarten Haus Z
- Ggf. Vorstellung in der Anästhesiesprechstunde: Aufklärungsgespräch über die Narkose

Chirurgie

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt: PD Dr. med. Stephan Gretschel
Sekretariat: Uta Thamm, ☎ 47110
PJ-Betreuung: PD Dr. med. Stephan Gretschel

Schwerpunkte:

- Allgemeinchirurgie
- Viszeralchirurgie

Lehrangebote:

- tägliche Teilnahme an den Stationsvisiten, 1 x wöchentlich Lehrvisite
- 4 x wöchentlich Röntgenbesprechungen
- täglich Operationsassistenz
- Teilnahme an klinik- und hausinternen Fortbildungen

Klinik für Gefäßchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Olaf Hinze
Sekretariat: Jutta Fülster, ☎ 3412
PJ-Betreuung: OÄ Eva Swiecka

Schwerpunkte:

- arterielle und venöse Gefäßchirurgie
- Gefäßdiagnostik
- interventionelle Gefäßtherapie (Kooperation mit Radiologie)

Lehrangebote:

- tägliche Teilnahme an Stationsvisiten
- 3 x wöchentlich interdisziplinäre gefäßchirurgische/angiologische Visite
- täglich Röntgenbesprechung
- Operationsassistenz
- Teilnahme an klinik- und hausinternen Fortbildungen

Klinik für Thoraxchirurgie

Komm Chefärztin: Veronika Sigeneger
Sekretariat: Marita Graf, ☎ 47410
PJ-Betreuung: Veronika Sigeneger

Schwerpunkte:

- Diagnostik und Behandlung der primären und sekundären Krankheiten der Brustwand, der Brusthöhle und der intrathorakalen Organe

Lehrangebote:

- tägliche Teilnahme an der Stationsvisite
- tägliche Röntgenbesprechungen
- Operationsassistenz
- Teilnahme an der klinik- und hausinternen Fortbildung

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Chefarzt: Dr. med. Sven Handke
Sekretariat: Nadine Müller, ☎ 47510
PJ-Betreuung: OA Dr. med. Karsten Mann

Schwerpunkte:

- arthroskopische Therapie und Endoprothetik der großen Gelenke
- Wirbelsäulenchirurgie
- gesamtes akut- und gerontotraumatologisches Spektrum
- Wiederherstellungschirurgie
- Handchirurgie

Lehrangebote:

- tägliche Teilnahme an den Stationsvisiten, 1 x wöchentlich Lehrvisite
- tägliche Röntgenbesprechungen
- Operationsassistenz
- Teilnahme an klinik- und hausinternen Fortbildungen

Die Ausbildung im Rahmen des Praktischen Jahres in der Chirurgie wird zu gleichen Teilen in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Klinik für Gefäßchirurgie, der Klinik für Thoraxchirurgie und der Klinik für Unfallchirurgie absolviert. Eingeschlossen sind eine zweiwöchige Hospitation auf der Intensivstation, ein Einsatz in der Rettungsstelle und es kann in Absprache ein freiwilliger Einsatz auf dem Notarztwagen erfolgen.

Tätigkeitskatalog:

- Betreuung von eigenen Patienten unter oberärztlicher Leitung
 - Anamnese und klinische Untersuchung des Patienten
 - Aufstellen eines diagnostischen Untersuchungsprogrammes
 - Auswertung und Beurteilung der Untersuchungsbefunde zur Diagnosestellung und zur Abschätzung der Operabilität
 - Aufstellen eines Therapieplanes/Indikation zur OP stellen
 - Grundzüge der Vorbehandlung und Vorbereitung von Patienten zu chirurgischen Eingriffen, insbesondere auch durch Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen
 - tägliche Visite und Patientenvorstellung bei Röntgenbesprechungen
 - kontinuierliche Dokumentation der Krankengeschichte mit Erstellung der abschließenden Arztbriefe
- Erlernen einfacher invasiver Techniken wie Blutabnahmen, Injektionen, Punktionen und Anlegen von Infusionen und Transfusionen
- Operationsassistenz
- Erlernen der gebräuchlichen Nahttechniken und von Grundzügen der Wundbehandlung
- Grundlagen der Anästhesie
- Erlernen der Anlage von Gips- und Cast-Verbänden
- postoperative Versorgung (Verbandswechsel, Mobilisation, Atemtherapie, Kostenaufbau)
- Teilnahme an intensivmedizinischen Maßnahmen und Lernen der Grundzüge der in der Intensivtherapie wesentlichen chirurgischen Krankheitsbilder (akutes Abdomen, Polytrauma)

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. med. Christian Stoll

Sekretariat: Heike Schwarzwald, ☎ 47810

PJ-Betreuung: Prof. Dr. Dr. med. Christian Stoll

Lehrangebote:

- tägliche Krankenvisiten, ggf. bei Bedarf Lehrvisiten
- Teilnahme an Röntgenvisiten des Fachgebietes
- Operationsassistenzen der stationären Patienten und ambulanten Operationen
- Teilnahme an klinik- und hausinternen Fortbildungen
- Teilnahme am onkologischen Konsil
- Teilnahme in den täglichen ambulanten Sprechstunden
- Teilnahme in der Notfallambulanz

Tätigkeitskatalog:

- Anamneseerhebung und Untersuchung des Patienten
- Spektrum und Beurteilung der paraklinischen Untersuchungen für Diagnostik und Therapie
- Teilnahme an der Ultraschalldiagnostik des Fachgebietes
- Dokumentation der Krankenunterlagen, einschließlich der Aufklärungsgespräche und der Operationseinwilligungen
- Assistenzen bei Operationen in Klinik und Ambulanz bis zum Erlernen kleinerer invasiver Eingriffe und spezieller Verbandstechniken

Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten/Plastische Operationen

Chefarzt: Dr. med. Achim Franzen
Sekretariat: Doreen Pieper, ☎ 47710
PJ-Betreuung: Dr. med. Achim Franzen

Schwerpunkte:

- spezielle HNO-Chirurgie
- plastische Operationen

Lehrangebote:

- tägliche Teilnahme an den Stationsvisiten, 2 x wöchentlich Lehrvisite
- Teilnahme an fachspezifischen Röntgenbesprechungen
- Operationsassistenz
- Teilnahme an klinik- und hausinternen Fortbildungen, insbesondere am interdisziplinären onkologischen Kolloquium

Die Ausbildung im Rahmen des Praktischen Jahres in der HNO beinhaltet auch die Mitarbeit in der Facharztsprechstunde und der interdisziplinären Notfallambulanz. Des Weiteren erfolgt ein Einsatz in der Abteilung für Otoneurologie (Leitung: Fr. Sommer).

Tätigkeitskatalog:

- Anamnese und klinische Untersuchung des Patienten
- Erlernen der HNO-Spiegeluntersuchungstechnik einschließlich starrer und flexibler Endoskopie, Stroboskopie
- Auswertung und Beurteilung der Untersuchungsbefunde zur Diagnosestellung und zur Abschätzung der Operabilität
- Mitwirkung bei der fachspezifischen Ultraschalldiagnostik
- Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen
- Patientenvorstellung bei Visiten und Röntgenbesprechungen
- kontinuierliche Dokumentation der Krankengeschichte mit Erstellung der abschließenden Arztbriefe
- Mitarbeit bei der otoneurologischen Diagnostik (Hördiagnostik einschließlich BERA, OAE und Neugeborenen-Hörscreening, CENG, Geruchs- und Geschmacksprüfungen)
- Erlernen einfacher invasiver Techniken wie Blutabnahmen und Anlegen von Infusionen
- postoperative Nachsorge

- Mitarbeit im Operationssaal
 - Assistenz bei größeren und großen Operationen (z. B. Tumoroperationen, Parotis- und plastische Eingriffe, hierbei Erlernen der Nahttechniken)
 - Mitbeobachtung von mikroskopischen Ohroperationen und endoskopischen NNH-Eingriffen
 - Heranführung an kleine fachspezifische Operationen (z. B. Adenotomie, Tonsillektomie)

Psychiatrie

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Chefarzt: Prof. Dr. med. Joachim Behr
Sekretariat: Dagmar Mewes, ☎ 2110
PJ-Betreuung: Prof. Dr. med. Thomas Stamm

Fachbereiche:

- Psychiatrische Notfälle mit Eigen- und Fremdgefährdung
- Schizophrenien und organische Psychosen
- Gerontopsychiatrie
- Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol und Drogen)
- Adoleszenzpsychiatrie, Persönlichkeits- und Anpassungsstörungen
- Affektive Störungen und Angststörungen
- Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik

Lehrangebote:

- Einzel- und Gruppenvisiten im normalen Stationsablauf
- wöchentlich eine Lehrvisite in den oben genannten Fachbereichen
- Teilnahme an Teamkonferenzen der verschiedenen Bereiche
- Teilnahme an klinikinternen und klinikübergreifenden Fortbildungen
- Einbeziehung in die externe Fall- und Teamsupervision
- Teilnahme an der Angehörigenarbeit
- Mitarbeit in der Institutsambulanz
- Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie
- Supervision der eigenständigen therapeutischen Begleitung von Patienten
- Möglichkeit der Rotation zwischen den Fachbereichen der Klinik

Spezielle Grundausbildung:

- Eigenständige therapeutische Begleitung von Patienten
- Erheben der Anamnese und Diagnostik psychiatrischer Erkrankungen und psychischer Störungen entsprechend deren multifaktoriellen Genese

- Vermittlung der mehrdimensionalen Therapieansätze
- Vermittlung von Grundkenntnissen der medikamentösen Therapie sowie der Psycho-, Ergo-, Physio- und Sozialtherapie
- Einblick in besondere Therapieverfahren: Schlafentzugsbehandlung, Lichttherapie und Elektroheilkraampfbhandlung
- Erstellung der Epikrise
- bei Interesse Erlernen von autogenem Training sowie progressiver Muskelrelaxation

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Michael Kölch
Sekretariat: Iris Tismar, ☎ 2910
PJ-Betreuung: OÄ Elise Strohschneider

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie erfüllt den Vollversorgungsauftrag für die Landkreise Prignitz, Ostprignitz-Ruppin sowie Oberhavel im Land Brandenburg. Die Klinik besteht aus zwei Jugendlichen- und einer Kinderstation, einer Institutsambulanz sowie einer Klinikschule.

Zu den Aufgaben der Klinik zählen die Diagnostik und Behandlung sowie Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Erkrankungen und Störungen sowie psychischer und sozialer Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter, denen eine psychische Erkrankung oder Fehlentwicklung der Person zugrunde liegt.

Fachliche Schwerpunkte:

- organische, psychiatrisch-neurologische sowie psychologische Diagnostik
- Beobachtung des Sozialverhaltens, der Emotionen und der Beziehungsfähigkeit des Kindes
- Lern- und Leistungsdiagnostik sowie Beschulung des Kindes
- integratives, therapeutisches Konzept (analytische Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Familientherapie, Spieltherapie)
- medikamentöse Behandlung psychiatrischer Störungen
- pädagogisch-therapeutisches Milieu mit Bezugsbetreuersystem, Ergotherapie, Bewegungs- und Tanztherapie, Musiktherapie, Sozialdienst
- intensive Einbindung von Eltern und anderen Bezugspersonen in das Behandlungskonzept

Gynäkologie

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. med. Bernd Christensen
Sekretariat: Mandy Deter, ☎ 472410
PJ-Betreuung: Dr. med. Bernd Christensen

Schwerpunkte:

- anerkannter perinataler Schwerpunkt für Nordwestbrandenburg mit Pränatalsprechstunde
- gynäko-onkologische Schwerpunktambulanz
- "Breast center" im Ausbau - durchgeführt wird das komplette plastische und rekonstruktive Spektrum mit steigender Inzidenz

Lehrangebote:

- tägliche Teilnahme an der Stationsvisite, 2 x wöchentlich Lehrvisite
- Assistenz im Operationssaal, im Kreißsaal und in der Pränatalsprechstunde
- Teilnahme an klinik- und hausinternen Fortbildungen, insbesondere am interdisziplinären onkologischen Kolloquium
- 1 x wöchentlich spezifische PJ-Fortbildung

Tätigkeitsspektrum:

Die Klinik besteht aus zwei Abschnitten – operative Gynäkologie und Geburtshilfe. Je nach Interessenschwerpunkt kann Ihre Einsatzzeit in beiden Abschnitten von Ihnen individuell festgelegt werden. Ziel der PJ-Tätigkeit ist das Erlernen einer vollständigen Betreuung einzelner Patientinnen von der Begrüßung über die Chefarztvorstellung bis hin zur Arztbriefdokumentation. Nach unseren Vorstellungen möchten wir Sie unter Anleitung an die spezifischen Probleme der Anamnese- und Befunderhebung in der Frauenheilkunde sowie der gynäkologischen Untersuchungstechniken heranführen. Daneben gewinnen Sie einen Einblick in die präoperative Routinediagnostik in der Gynäkologie. Die Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen und insbesondere die Operationsassistenz soll Ihnen spezielle Problematiken der geplanten Eingriffe verständlicher machen. Nach unseren Vorstellungen sollen Sie dann auch "Ihre Patientin" auf der Station gemeinsam mit dem Stationsarzt nachbetreuen und so auch die notwendige Dokumentation bis hin zum abschließenden Arztbrief erlernen. In der Geburtshilfe sollen Sie im Rahmen der täglichen Betreuung von Risikoschwangeren und Wöchnerinnen die klinische Beurteilung der Schwangerschaft und des Wochenbettes kennen lernen. Bei Interesse ist die Mitarbeit in der Pränatalsprechstunde möglich. Entsprechend unseres Konzeptes einer möglichst harmonischen Geburtsbetreuung erfordert die Mitarbeit im Kreißsaal eine gewisses Maß an zeitlicher Flexibilität sowie den Respekt gegenüber der Intimsphäre des Paares.

Pädiatrie

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: Dr. med. Peter Kroschwald
Sekretariat: Britta Tietz, ☎ 3710
PJ-Betreuung: Dr. med. Peter Kroschwald

Schwerpunkte:

- Neuropädiatrie
- Ultraschall
- neonatologische Intensivmedizin
- Stoffwechselerkrankungen und Diabetologie
- Kinderkardiologie
- Nephrourologie
- Sozialpädiatrie

Lehrangebote:

- Teilnahme an Stations- und Chefarztvisiten einschließlich Röntgen-Demonstration

Tätigkeitskatalog:

- Anamnese und klinische Untersuchung von Kindern, Säuglingen und Neugeborenen
- Erlernen von EKG-Ableitungen und Lungenfunktionsuntersuchungen
- Mitwirkung bei Ultraschalluntersuchungen
- Erlernen einfacher invasiver Techniken, insbesondere Blutentnahmen bei Kindern und Anlegen von Infusionen
- Mitwirkung bei EEG-Ableitungen
- Beurteilung und Synopsis von Untersuchungsbefunden
- Patientenvorstellung bei Lehrvisiten
- Dokumentation von Krankengeschichten und Anfertigung von Epikrisen
- Demonstrationen auf der neonatologischen Intensivstation und im Kreißsaal (Reanimati-
onsbereitschaft)
- Hospitation im Sozialpädiatrischen Zentrum der Ruppiner Kliniken

Neurologie

Neurologische Klinik

Chefarzt: Prof. Dr. med. Andreas Bitsch
Sekretariat: Katja Fischer, ☎ 3810
PJ-Betreuung: Prof. Dr. med. Andreas Bitsch

Schwerpunkte:

- alle neurologischen Krankheitsbilder - Hirninfarkte, intrakranielle Blutungen, Epilepsien, Parkinson-Syndrome, Multiple Sklerose, Polyneuropathien, radikuläre Schmerzsyndrome und motorische Schäden bei degenerativen u. a. Wirbelsäulenerkrankungen, zervikale Myelopathien, akute und chronisch-entzündliche Nervenerkrankungen
- Zur Neurologischen Klinik gehört eine gut ausgestattete Abteilung für Neurologische Funktionsdiagnostik.

Lehrangebote:

Während der Ausbildungszeit wird die/der Studierende auf der Neurologischen Station, der Stroke Unit oder auch in der Neurologischen Funktionsdiagnostik eingesetzt. Ihre/seine medizinischen Handlungen werden von einem Facharzt für Neurologie begleitet.

Tätigkeitskatalog:

- Anamnese und klinische Untersuchung des Patienten
- Erlernen des Erhebens eines exakten neurologischen Befundes und eines psychopathologischen Befundes
- Deutung der erhobenen Befunde und Vorstellung im ärztlichen Kollegenkreis mit Vorschlägen über die Festlegung der Reihenfolge der notwendigen weiteren diagnostischen und therapeutischen Schritte
- Teilnahme an den täglichen Arbeitsbesprechungen und Visiten, den 2 x pro Woche stattfindenden Neuroradiologiebesprechungen, den wöchentlich stattfindenden Chefarztvisiten und den wöchentlich stattfindenden Physiotherapie- und Ergotherapiebesprechungen, Teilnahme an den regelmäßigen innerbetrieblichen Weiterbildungen
- kontinuierliche Krankenblattdokumentation und Erstellung abschließender Arztbriefe
- Erlernen von Blutabnahmen, Anlegen von Infusionen und Lumbalpunktionen
- zum Erlernen der Grundlagen Einsatz überwiegend auf der Neurologischen Normalstation, danach Einsatz auf der Stroke Unit möglich - dabei kennen lernen der gesamten Rettungskette

- Einsatz in der Abteilung für Neurologische Funktionsdiagnostik möglich, dabei u. a. Erlernen der Indikationsstellung und der Aussagefähigkeit von neurophysiologischen Untersuchungen (z. B. EEG, EMG, ENG, verschiedene evozierte Potentiale u. a.) und kennen lernen verschiedener neurosonografischer Untersuchungen (extra- und transkranielle Doppler- und Duplexsonografie u. a.)
- Erhebung neuropsychologischer Befunde in Zusammenarbeit mit der Neuropsychologin ist möglich (Aphasiediagnostik, Hirnleistungsdiagnostik u. a.)

Radiologie

Zentrum für bildgebende Diagnostik

Chefärzte: Dr. med. Reimund Parsche
Sekretariat: Manuela Bachmann, ☎ 4010
PJ-Betreuung: Dr. med. Reimund Parsche

Schwerpunkte:

- Durchführung aller Verfahren zur bildgebenden Diagnostik (konventionell, CT, MRT, Angiographie)
- Neuroradiologie
- Nuklearmedizin

Lehrangebote:

- Teilnahme an den diagnostischen und interventionellen Untersuchungen
- Teilnahme an allen Röntgenkonferenzen:
 1. täglich mit den Internisten, Urologen, Chirurgen
 2. Montag und Mittwoch mit den Neurologen
- Teilnahme an allen interdisziplinären Konferenzen:
 1. onkologisches Konsil: wöchentlich
 2. Gefäßteam: 14-tägig Mittwoch

Tätigkeitskatalog:

- Mitarbeit bei den fachspezifischen Untersuchungen
- Teilnahme an konventionellen Röntgenuntersuchungen an den speziellen Arbeitsplätzen des Zentrums für bildgebende Diagnostik, Information über die Patientenlagerung und die technische Durchführung der einzelnen Untersuchungen sowie über den Strahlenschutz, Bildentstehung und über die Dokumentation
- Röntgenbildanalyse der konventionellen Radiologie
- Skelettdiagnostik, Thorax-Diagnostik, Magen-Darm-Trakt-Darstellung, Harnausscheidungsorgane, Gallensystem, Kiefer-Zahn-Diagnostik
- spezielle Diagnostik und Bildanalyse
- Szintigraphie, Angiographie, Computertomographie, Mammographie, Magnetresonanztomographie

- Diagnostik-Strategien:
 - Ablauf der unterschiedlichen Untersuchungstechniken in Abhängigkeit von der klinischen Fragestellung zur Erlangung einer diagnostischen Aussage
 - Diagnostik des Polytraumas
 - allgemeine Skelett-Diagnostik einschließlich der Gelenk-Diagnostik unter besonderer Berücksichtigung der Wirbelsäule
 - Oberbauch-Diagnostik unter Berücksichtigung der Leber- und Pankreas-Diagnostik
 - Diagnostik von Gallenblasen- und Gallenwegserkrankungen
 - diagnostische Abklärung von Nierenerkrankungen einschließlich des harnableitenden Systems
 - Diagnostik des Gefäßsystems mit besonderer Berücksichtigung intervencioneller Maßnahmen.
 - Themenkreis bildunterstützte Biopsien (Punktionen im Bereich Oberbauch, Lungenpunktion, Mammapunktion und Markierung, Punktionen im Bereich des kleinen Beckens)

Anästhesie und Intensivmedizin

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Chefärztin: PD Dr. med. Julika Schön
Sekretariat: Nadine Müller, ☎ 3511
PJ-Betreuung: PD Dr. med. Julika Schön

Die Klinik für Intensivmedizin stellt die Versorgung schwerst- und lebensbedrohlich erkrankter Patienten sicher. Auf der Intensivstation mit 16 Betten und der Intermediate Care Station mit 4 Betten werden pro Jahr mehr als 1600 Patienten aller Fachrichtungen betreut. Das beinhaltet die Versorgung von Unfallopfern ebenso wie die postoperative Versorgung, die Betreuung neurologischer Patienten, als auch Patienten, die aus anderen Krankenhäusern zur weiterführenden Therapie übernommen werden.

Hoch qualifiziertes medizinisches Personal gewährleistet mithilfe von modernsten Geräten die patientenadaptierte Therapie und Überwachung.

Der Verzicht auf festgelegte Besuchszeiten ermöglicht es den Angehörigen der Patienten, die notwendige menschliche Wärme und Zuwendung zur Geltung kommen zu lassen.

Tätigkeitskatalog:

- perioperative Behandlung der Patienten aller operativen Fachdisziplinen mit Gesundheitsstörungen
- Behandlung von Patienten mit neurologischen, sowie internistischen Erkrankungen (z.B. Schlaganfall, Intoxikationen, Myokardischämie, Lungenembolie, Nieren- und Leberversagen, Intoxikationen ...)
- Behandlung von Patienten mit Sepsis und Multiorganversagen
- Beurteilung der Kreislauffunktion mittels PiCCO, , ZVK, TEE
- differenzierte Beatmungstherapie, von Atmungsunterstützung über non-invasive Verfahren bis zur seitengetrenten Beatmung und ARDS - Therapie
- Differenzierte Lagerungstherapie
- Behandlung des akuten Nierenversagens mittels Citrat-Hämodiafiltration (5 Geräte)
- Durchführung der Albumin Dialyse (MARS) bei Leberversagen
- Durchführung von Dilatationstracheotomien (ca. 200/Jahr) und Thoraxdrainagen
- Bronchoskopie mit/ohne BAL
- Beteiligung an Schmerztherapie und Notfallmedizin
- Stellung des klinikweiten Reanimationsteams

Schwerpunkte in der Anästhesie:

- Sämtliche Verfahren der modernen Allgemein- und Regionalanästhesie im Rahmen von Elektiv- und Notfalleingriffen in allen operativen Fachgebieten unseres Hauses
- Anästhesiologische Betreuung aller Altersklassen
- Ultraschallgeschützte Anlage peripherer Regionalanästhesien der oberen und unteren Extremität
- Perioperative Schmerztherapie, Akutschmerzdienst, patientenkontrollierte Analgesie
- Polytraumamanagement
- Notfallmedizin im Rahmen der interdisziplinären ärztlichen Besetzung des Notarztein-satzfahrzeuges (NEF)
- Transfusionsmedizinische Aspekte, Beteiligung an Konzepten des perioperativen Gerin-nungsmanagements
- Ambulantes Operationszentrum
- Prämedikationsambulanz

Tätigkeitskatalog:

Im Bereich der Anästhesiologie werden unter Anleitung die Grundlagen und Fertigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung einer Anästhesie vermittelt, einschließlich der Überwa-chung und Sicherung von Vitalfunktionen bei elektiven Operationen. Parallel und auf Grund-lagen aufbauend werden zusätzlich Kenntnisse zum Notfall- und Komplikationsmanagement vermittelt (z. B. Polytrauma, Notfalleingriffe). Im Mittelpunkt steht der Umgang mit Patienten im perioperativen Umfeld. Es erfolgt eine praxisbezogene Integration in den Tätigkeitsbe-reich der Klinik.

Lernziele:

- Kenntnis und korrekter Umgang mit den gängigen Verfahren zur Atemwegssicherung, Airway-Management (Grundlagen der Beatmung, Sicherstellung von Ventilation und Oxi-genierung)
- Algorithmus des erwartet und unerwartet schwierigen Atemweges, Besonderheiten einer Rapid Sequence Induction (RSI)
- Kenntnis und Anwendung verschiedener Anästhesieformen (balancierte Anästhesie, TIVA, rückenmarknahe und periphere Regionalanästhesieverfahren)
- Grundlagen, Kenntnisse und routinierter Umgang mit peripheren Gefäßpunktionen, An-lage zentraler Venenkatheter
- Kenntnisse über Wirkung, Nebenwirkung, Kontraindikation, Dosierung sowie wichtige pharmakokinetische und pharmakodynamische Aspekte anästhesierelevanter Medika-mente. Implikationen bezüglich patientenseitiger Dauermedikation und Wechselwirkung im perioperativen anästhesiologischen Kontext
- Beurteilung und Interpretation von Herz-, Kreislauf-, Atem- und Narkoseparametern (pe-rioperatives Monitoring)

- Interpretation gängiger Laborparameter, Beurteilung von Blutgasanalyse und des Säure-Basen-Haushaltes
- Grundlagen der Transfusionsmedizin, „Patient-blood-Management“, Gerinnungsmanagement
- Physiologie und Pathophysiologie des perioperativen Wärmehaushaltes
- Grundkenntnisse der Volumentherapie
- Kenntnis, Prophylaxe und Therapiestrategien anästhesieassoziierter Komplikationen
- Grundlagen der perioperativen Schmerztherapie
- Narkoseaufklärung, präoperative Patientenevaluation und Risikobewertung

Am Ende des Ausbildungsabschnittes erfolgt eine theoretisch-praktische Evaluation im Rahmen der Durchführung einer perioperativen anästhesiologischen Betreuung eines ASA I- bis ASA II-Patienten.

Urologie

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Chefarzt: Dr. med. Steffen Lebentrau
Sekretariat: Kerstin Matthes, ☎ 47310
PJ-Betreuung: OA Heiko Ziegler

Schwerpunkte:

- urologische Endoskopie
- urologische Laparoskopie
- extrakorporale Stoßwellentherapie
- urologische Tumorchirurgie
- urologische Onkologie einschließlich Chemotherapie
- Kinderurologie

Lehrangebote:

- Teilnahme an den Stationsvisiten und Patientenbesprechungen
- Lehrvisite 2 x wöchentlich
- tägliche radio-urologische Befundbesprechung
- Operationsassistenz und Videohospitation
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Hospitation in der Urologischen Fachambulanz

Tätigkeitskatalog:

- Anamnese, klinische Untersuchung der Patienten
- Patientenvorstellung
- Anleitung zur Indikation und Durchführung spezieller urologischer Diagnostik:
 - digital-urologische Sonographie
 - transrektale Sonographie
 - uroradiologische Diagnostik
 - endoskopische Diagnostik
 - Urodynamik
- Teilnahme an der Auswertung und Besprechung der erhobenen Befunde zur Diagnosestellung und Therapieindikation
- Mitwirkung bei der Patientendokumentation einschl. Epikrisenerstellung und präoperativer Aufklärung

- Anleitung zu invasiven Techniken wie Blutabnahme, Legen venöser Zugänge einschließlich Infusionstherapie und Bluttransfusion
- Technik des Harnblasenkatheterismus und der suprapubischen Harnblasenpunktion
- postoperatives Monitoring einschließlich Schmerztherapie
- Assistenz bei urologischen Operationen
- Videoteaching bei endourologischen Operationen (transurethral, laparoskopisch)
- Erlernen kleiner urologischer diagnostischer und therapeutischer Eingriffe

Neurochirurgie

Klinik für Neurochirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Alex Alfieri
Sekretariat: Katrin Stelter, ☎ 47610
PJ-Betreuung: Prof. Dr. med. Alex Alfieri

Die Abteilung für Neurochirurgie wurde 2005 gegründet und seither kontinuierlich aufgebaut. Sie ist seit 2009 eine eigenständige Klinik.

In enger Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten sowie Krankenhäusern gewährleisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik die 24-stündige regionale und überregionale Versorgung von Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen.

Schwerpunkte:

- Neuronavigation und spinale Navigation
- Anwendung modernster 3D-Bildtechnik
- Mikrochirurgische Operationen von Bandscheibenvorfällen und degenerativen Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule, einschließlich Bandscheibenprothetik und Wirbelerersatzoperationen
- Vertebro- und Kyphoplastie (Zementierung einzelner Wirbelkörper mit/ohne vorheriger Aufrichtung)
- Operative Versorgung von Verletzungen der gesamten Wirbelsäule
- Behandlung von Tumoren der Wirbelsäule und des Rückenmarks
- Tumoren des Groß- und Kleinhirns
- Schädel-Hirn-Verletzungen mit Implantation von Hirndruck- und intraparenchymatösen Sauerstoffsonden in interdisziplinärer Kooperation mit ITS und IMC
- Akute Hirnblutungen
- Dekompression bei Schlaganfall
- Implantation von Schmerzstimulatoren und zentralen Medikamentenpumpen in Kooperation mit der interdisziplinären Schmerztherapie
- Röntgengestützte Punktionen der Wirbelsäule bei Schmerz und Tumorleiden (Facettengelenk- und ISG-Thermodenervation)
- Diagnostik und Therapie des Hydrocephalus (Wasserkopf)
- Erkrankungen des peripheren Nervensystems (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris Syndrom)
- Hypophysenerkrankungen (Hirnanhangdrüse), endokrinologische Testung, OP, Nachsorge

Strahlentherapie

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Chefarzt: Dr. med. André Buchali
Sekretariat: Petra Olschowski, ☎ 4310
PJ-Betreuung: Dr. med. Winfried Huhnt

Schwerpunkte:

- Strahlentherapie maligner und benigner Erkrankungen
- Radiochemotherapie, unkonventionelle Fraktionierungen
- intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT)
- Brachytherapie: Prostata, gynäkologische Tumore, Gefäße, HNO

Lehrangebote:

- Stationsvisiten, Lehrvisiten
- Klinikinterne und -externe Fortbildungen
- Röntgendemonstrationen
- Patientenvorstellungen im onkologischen interdisziplinären Arbeitskreis

Im Rahmen des praktischen Jahres in der Klinik für Strahlentherapie ist die stationäre Betreuung von Patienten mit intensiver Radio-Chemotherapie, interstitieller Brachytherapie sowie der palliativen Strahlentherapie als auch die Tätigkeit in der strahlentherapeutischen Ambulanz mit Festlegung von Behandlungskonzepten, Aufklärung, Bestrahlungsplanung und Durchführung der ambulanten Strahlentherapie sowie der Nachsorge geplant.

Tätigkeitskatalog:

- Anamnese, körperliche Untersuchung
- Sichtung der Befunde und Herausarbeitung des Behandlungskonzeptes
- Festlegung des Behandlungszieles: palliativ, kurativ
- Mitarbeit der Aufklärung von Patienten über die Prognose der Erkrankung sowie Therapieziele und Nebenwirkungen der Therapie samt Darlegung von Therapiealternativen
- Mitarbeit an der CT-gestützten Bestrahlungsplanung bis zur Ersteinstellung des Patienten
- Patientenvorstellung im Rahmen des onkologischen Arbeitskreises sowie Mitarbeit an interdisziplinären Fallvorstellungen mit anderen Kliniken des Hauses
- Mitarbeit an der Dokumentation für den onkologischen Arbeitskreis bzw. des Tumorzentrums des Landes Brandenburg, kennen lernen der Bedeutung eines Krebsregisters